

Zwei Leichtverletzte nach Verkehrsunfall am Stauende auf der A 1

Bei einem Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Sattelzügen auf der A 1 in Fahrtrichtung Köln haben sich Montagvormittag beide Fahrer leicht verletzt. Die Fahrbahn musste in diese Richtung vorübergehend komplett gesperrt werden.

Ein 45-jähriger Mann aus Nottuln war gegen 11.15 Uhr mit seinem Sattelzug in Richtung Köln unterwegs. Aufgrund von Grünschnittarbeiten war die Fahrbahn hinter der Anschlussstelle Hamm-Bockum/Werne auf einen Fahrstreifen begrenzt und der Verkehr staute sich. Der Fahrer aus Nottuln sah das Stauende und bremste sein Fahrzeug rechtzeitig ab. Ein dahinter fahrender 56-jähriger Mann aus Sprockhövel bemerkte das Stauende offenbar jedoch zu spät. Trotz einer Vollbremsung und eines Ausweichmanövers konnte er seinen Sattelzug nicht mehr rechtzeitig stoppen. Er fuhr auf das Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs des 45-Jährigen auf. Beide Fahrer verletzten sich bei dem Zusammenstoß leicht. Rettungswagen brachten sie in ein Krankenhaus.

Während der Unfallaufnahme musste die Fahrbahn der A 1 in Richtung Köln zeitweise komplett gesperrt werden. Es entstand ein polizeilich geschätzter Sachschaden von etwa 40.000 Euro.

Schwerer Unfall auf der A2:

59-jähriger gestorben

Pkw-Fahrer

Ein Todesopfer forderte ein schwerer Verkehrsunfall auf der A2 am Montagabend in Fahrrichtung Kamener Kreuz zwischen den Anschlussstelle Uentrop und Hamm.

Ersten Ermittlungen zufolge fuhr ein Lkw aus dem Oder-Spree-Kreis gegen 19.20 Uhr auf dem rechten Fahrstreifen in Richtung Oberhausen. In Höhe der Anschlussstelle Hamm-Uentrop wechselte er offenbar auf den mittleren Fahrstreifen, um einem anderen Lkw zu überholen. Ein von hinten kommender Autofahrer, ein 59-jähriger Düsseldorfer in einem Hyundai, konnte aus bislang ungeklärter Ursache einen Zusammenstoß nicht mehr vermeiden und prallte in den ausscherenden Sattelzug. Anschließend wurde das Fahrzeug des 59-Jährigen nach links geschleudert und kam quer zur Fahrtrichtung auf dem linken und mittleren Fahrstreifen zum Stehen. Eine auf dem linken Fahrstreifen fahrender 46-Jähriger aus Dortmund konnte mit seinem VW Golf nicht mehr ausweichen und prallte nahezu ungebremst frontal in die linke Fahrzeugseite des stehenden Hyundai.

Der Fahrer aus Düsseldorf verstarb noch an der Unfallstelle. Der Mann aus Dortmund wurde schwer verletzt und kam mit einem Rettungswagen zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus. Der Fahrer des Sattelzuges blieb unverletzt. Die A 2 musste während der Unfallmaßnahmen bis gegen 23:52 Uhr in Richtung Oberhausen voll gesperrt werden.

Ein Sachverständiger ist zu den Unfallermittlungen hinzugezogen worden. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf circa 40000 Euro.

Polizei zieht Ladendieb mit über 65 Straftaten aus dem Verkehr

Am vergangenen Samstag hat die Polizei drei Ladendiebe in einem Supermarkt in Lünen festgenommen. Alle sind der Polizei hinlänglich bekannt.

Einen besonders dicken Fisch hat ein Ladendetektiv am Samstag in Lünen in einem großen Supermarkt an Land gezogen. Die drei Ladendiebe, die am Samstag gegen 15 Uhr von einem Ladendetektiv gefasst wurden, kennt die Polizei bereits sehr sehr gut. Einer der Täter hat gerade erst sein 17. Lebensjahr vollendet und ist seit Juli 2015 bereits über 65 mal wegen gleichgelagerter Delikte in Erscheinung getreten. Auch die anderen beiden Mittäter sind bereits mehrfach polizeilich aufgefallen. Alle drei stammen aus Albanien und zeigten sich den Beamten und dem Ladendetektiv gegenüber sehr aggressiv. Nur mit Verstärkungskräften konnte die Lage vor Ort beruhigt und den Tatverdächtigen Handfesseln angelegt werden.

Alle drei Ladendiebe wurden festgenommen. In den letzten Monaten hatte die Polizei bereits mehrfach vergeblich versucht, den 17-jährigen in Untersuchungshaft zu bringen. Am heutigen Tag hat es dann endlich geklappt. Im Einvernehmen mit der Staatsanwaltschaft gelang die Vorführung vor dem Amtsgericht. Für den jungen Ladendieb und einem seiner Komplizen (ebenfalls 17 Jahre alt) ist erstmal Schluss mit Diebstählen. Der Richter ordnete Untersuchungshaft an. Der Dritte (21 Jahre alt) im Bunde musste nach Beendigung der polizeilichen Maßnahmen entlassen werden.

Gestohlen hatte das Trio übrigens ein dutzend Schnapsflaschen und diverse Tabakprodukte.

Gartenlaube angekokelt – vermutlich Brandstiftung

Die Löschgruppen Bergkamen-Mitte und Weddinghofen sind am Montagnachmittag kurz vor 16 Uhr mit Sirenenalarm zu einer Kleingartenanlage südlich der Kuhbachtrasse zwischen Töddinghauser Straße und Bambergstraße gerufen worden. Dort ist die Veranda einer Gartenlaube in Brand geraten. Die Feuerwehrleute brauchten allerdings kaum eingreifen, weil die Flammen schon von selbst in sich zusammenfielen.

Ursache könnte hier eine Brandstiftung gewesen sein, indem ein Unbekannter auf die Veranda flüssigen Brandbeschleuniger gegossen hatte. Bevor ein schlimmerer Schaden entstanden konnte, hatte die Hitze die Flüssigkeit verdampfen lassen und das Feuer ging aus. Ob dies tatsächlich so war, wird sich zeigen, wenn der Brandermittler der Polizei seine Arbeit beendet hat.

23-jähriger Bergkamener auf Fußgängerüberweg angefahren – Rollerfahrer flüchtet

Am Montagmorgen überquerte gegen 8.30 Uhr ein 23-jähriger Bergkamener die Unnaer Straße in Höhe Kamen Karree an einer Fußgängerampel. Er habe dort bei Grün über die Straße gehen wollen, berichtete er der Polizei. Hier sei er dann von einem

in Richtung Kamen fahrenden Rollerfahrer angefahren worden. Dabei sei er gestürzt und habe sich verletzt. Der Fußgänger wurde in ein Krankenhaus gebracht, wo er zur stationären Behandlung bleiben musste.

Der Roller soll vermutlich rot-weiß und von der Firma Aprilia gewesen sein. Zum Fahrer liegen keine Angaben vor.

Wer kann weitere Angaben zum Sachverhalt machen? Hinweise bitte an die Polizei in Kamen unter der Rufnummer 02307 921 3220 oder 921 0.

Unfallflucht nach Zusammenstoß vor Ampel – Kennzeichen blieb aber zurück

Zwei junge Frauen wurden am Freitagabend in Werne bei einem Auffahrunfall vor einer Ampel verletzt. Die 24-jährige Beifahrerin aus Bergkamen erlitt leichte Blessuren, die 19-jährige Fahrerin aus Werne musste hingegen zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden. Der Unfallverursacher flüchtete in seinem VW-Caddy. Die Chancen, dass er geschnappt wird, sehen aber sehr gut aus. Eins der Kennzeichen blieb am Unfallort zurück.

Die beiden Frauen standen gegen 22.10 Uhr vor der Ampel auf der Nordlippestraße in Höhe des Autohofs. Plötzlich fuhr der Caddy aus Hagen auf. Anschließend setzte die Fahrerin oder der Fahrer des Caddy zurück, schaltete die Fahrzeugbeleuchtung aus und flüchtete auf die A 1 in Fahrtrichtung Bremen. Eine sofort eingeleitete Fahndung verlief zunächst.

Am nächsten Morgen fiel gegen 8.30 Uhr einer Spaziergängerin ein verdächtiger Pkw auf einem Parkplatz in Holzwickede an Montanhydraulikstraße auf. Bei der Überprüfung stellte die Polizei fest, dass es sich um den flüchtigen VW aus Werne handelt. Der VW Caddy wurde sichergestellt. Die Ermittlungen dauern an.

Brummi-Fahrer aus Bergkamen durchbricht auf A 45 Brückengeländer

Ein 38-jähriger Lkw-Fahrer aus Bergkamen sorgte am Freitag auf der A 45 bei Meinerzhagen für ein Verkehrschaos. Er kam mit seinem Sattelzug nach rechts von der Fahrbahn ab. Der Sattelzug knickte ein und durchschlug mit der Hinterachse der Sattelzugmaschine die Schutzplanken und das Brückengeländer. Glücklicherweise blieb die Zugmaschine so hängen, dass sich das Führerhaus noch auf der Oberfläche der Brücke befand. Ein Teil des Anhängers ragte jedoch über die Fahrbahnfläche hinaus und schwebte über dem Abgrund.



Als Ursache für den Unfall nennt die Polizei die nicht an die winterlichen Verhältnisse angepasste Geschwindigkeit des Bergkameners. Der 38-Jährige verletzte sich bei dem Unfall glücklicherweise nur leicht. Er konnte das Führerhaus frühzeitig verlassen. Bei dem Durchbruch von Leitplanken und Geländer wurde der Tank des Lkw beschädigt. Der darin befindliche Kraftstoff regnete auf die darunter befindliche Bundesstraße 54. Durch den Dieselregen wurde das Stoffdach eines Fiat beschädigt. Der Fahrer, ein 58-jähriger Meinerzhagener, fuhr just im Moment des Unfalls unter der Brücke hindurch.

Um einen Absturz des Lkw auf die B 54 zu verhindern, musste die Fahrbahn in Richtung Frankfurt gesperrt werden. In Folge dessen bildeten sich kilometerlange Staus auf der A 45 und allen möglichen Umgehungsstraßen.

Zwischenzeitlich wurde eine Möglichkeit geschaffen, den zwischen Lüdenscheid-Süd und der Unfallstelle festgesetzten Nachfolgeverkehr einspurig an der Unfallstelle vorbeizuführen.

Dies geschah, noch bevor die angeforderten Versorgungsfahrzeuge die Unfallstelle erreicht hatten.

Nach der Bergung des Lkw mit einem Spezialkran wurden Leitplanken und das Brückengeländer auf einer Länge von rund 50 Metern wieder instand gesetzt. Die Fahrbahn Richtung Frankfurt wurde etwa gegen 14 Uhr wieder freigegeben. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von mindestens 51.000 Euro.

Mit einer Mistgabel Einbrecher vertrieben

Mit einer Mistgabel hat am Donnerstagnachmittag in Werne ein Mann zwei Einbrecher vertrieben. Verletzt wurde ein Täter, ob durch die Mistgabel ist noch unklar.

Hierzu erklärt die Polizei, dass Betroffene besser die Ankunft der Beamten abwarten sollten, um sich nicht in Gefahr zu bringen. Außerdem betont die Polizei, dass derjenige, der in Notwehr handelt, grundsätzlich nicht rechtswidrig handelt. Unter Notwehr versteht man die Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden. Dabei sei allerdings stets die Verhältnismäßigkeit der Mittel zu beachten.

Und das ist geschehen: Am Donnerstag hörte ein 38-jähriger Werner in seinem Haus verdächtige Geräusche. Er sah eine unbekannte Person vor seinem Küchenfenster auf und ab gehen. Eine weitere Person hebelte zeitgleich an einem anderen Fenster. Der Werner verständigte daraufhin die Polizei. Zu seiner Verteidigung bewaffnete er sich mit einer Mistforke, die er aus der Garage geholt hatte. Nachdem das Fenster

komplett ins Zimmer gefallen war, kletterte ein Täter ins Haus. Der 38-Jährige vertrieb daraufhin den Einbrecher mit seiner Mistgabel. Beide Täter flüchteten.

Da bei der Tatortaufnahme Blutspuren am Tatort gefunden wurden, ist davon auszugehen, dass der Eindringling verletzt wurde. Ein eingesetzter Mantrailerhund verfolgte die Fährte der Männer. Diese verlor sich im Fichtenweg. Möglicherweise setzten die Täter ihre Flucht mit einem dort abgestellten PKW fort. Sie sollen dunkel gekleidet gewesen sein und dunkelblonde bis braune Haare gehabt haben.

Weitere Hinweise zum Einbruch oder den flüchtigen, möglicherweise verletzten Tätern bitte an die Polizei in Werne unter der Rufnummer 02389 921 3420 oder 921 0.

Betrüger versuchen es wieder mit dem Enkeltrick

Mindestens fünf Mal haben es Betrüger mit dem „Enkeltrick“ versucht, älteren Bürgern in Kamen das Ersparte aus der Tasche zu ziehen. Das schöne ist: Die Unbekannten gingen leer aus.

Die Betrüger hatten sich als Enkel oder Nichte ausgegeben und einen finanziellen Engpass vorgetäuscht. In allen Fällen sollten die Senioren ihnen mit Bargeld aushelfen, welches sie allerdings sofort benötigen würden. In einem Fall ging eine 81-jährige Kamenerin tatsächlich zu ihrer Bank, um Geld abzuheben. Der Bankangestellten kam dieses verdächtig vor und sie machte die Frau auf einen möglichen Betrug aufmerksam. Glücklicherweise kam es in allen Fällen nicht zu einer Geldübergabe.

„Durch wiederholte Presseveröffentlichungen sind auch die Senioren im Kreis sensibler und vorsichtiger im Umgang mit unbekanntem Anrufern geworden“, stellt die Polizei fest.

Wenn Sie selbst einen solchen Anruf erhalten:

- Prüfen Sie, ob Sie wirklich mit Ihrem Verwandten gesprochen haben.
- Rufen Sie selbst Ihren Verwandten oder Angehörigen unter der Ihnen bekannten Telefonnummer zurück.
- Geben Sie niemals fremden Personen Bargeld.
- Sprechen Sie mit einer Ihnen vertrauten Person oder der Kundenberaterin/dem Kundenberater Ihres Geldinstituts über den Vorfall.
- Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Sie den Verdacht haben, dass etwas nicht stimmen könnte.

Drei Mal schritten Einbrecher zur Tat – erbeutet haben sie aber nichts

Drei Mal waren am Mittwoch und am frühen Donnerstagmorgen Einbrecher in Bergkamen aktiv gewesen. Eine Beute gab es aber für sie nicht. In einem Fall war es ihnen nicht gelungen, ein Fenster aufzuhebeln.

Am frühen Donnerstagmorgen lösten Unbekannte gegen 5.20 Uhr die Alarmanlage des AWO-Kindergartens Springmaus Am Südhang aus. Dort hatten sie ein Fenster eingeschlagen und waren offensichtlich auch im Gebäude. Als die Polizei eintraf, waren die Täter verschwunden. Nach bisherigem Ermittlungsstand haben sie nichts gestohlen.

Am Mittwoch haben Einbrecher zwischen 7.45 Uhr und 19.45 Uhr ein Fenster eines Einfamilienhauses an der Alfred-Döblin-Straße aufgehebelt. Sie durchsuchten das Haus, flüchteten aber ohne Beute.

Erst gar nicht ins Objekt gelangten Unbekannte, die versuchten an einem Einfamilienhaus am Sanddornweg in der Zeit von 17.45 Uhr bis 20.30 Uhr ein Fenster aufzuhebeln.

Hinweise in allen Fällen bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Foto überführt mutmaßlichen Dieb und Betrüger aus Bergkamen

Ein Foto hat jetzt, wie die Polizei in Frankenthal (Rheinland-Pfalz) meldet, einen 35-jährigen Bergkamener als mutmaßlichen Dieb und Betrüger überführt.

Er soll in Frankenthal einer 64-jährigen Frau die Geldbörse gestohlen haben. Als er danach mit der ebenfalls erbeuteten EC-Karte vergeblich versuchte, Geld abzuheben, wurde er dabei fotografiert. Jetzt sei er identifiziert worden, erklärt die Polizei.. Ihm drohe nun ein Verfahren wegen Diebstahles und Betruges.